

# „Ein Mannschaftlicher Totalausfall“

HANDBALL - Hoof/Sand/Wolfhagen beim 20:31 gegen Fritzlar chancenlos

VON MARTINA SOMMERLADE



Energischer Antritt: Hoof/Sand/Wolfhagens Lea Willer (am Ball) setzt sich hier gegen Fritzlars Chantal Reimbold (links) und Antonia Icke durch. Foto: Artur Schöneburg

**Hoof** – Chris Ludwig hätte sich wohl ein besseres Ergebnis am Wahlabend gewünscht. Dieses indes nur in sportlicher Hinsicht. Im Oberliga-Derby gegen die SV Germania Fritzlar gab es für die Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen vor heimischem Publikum eine deutliche 20:31 (11:17)-Niederlage.

„Was wir heute gezeigt haben, war einfach nicht gut. Leider haben wir die tolle Atmosphäre in der randvollen Halle nicht für uns nutzen können. Wir sind ehrgeizig und wollten natürlich gewinnen. Das Ergebnis geht aber voll in Ordnung, weil Fritzlar einfach in jeder Beziehung cleverer agierte. Leider hat kaum eine meiner Spielerinnen Normalform gezeigt. Es war ein Mannschaftlicher Totalausfall“, fand Ludwig deutliche Worte.

Dabei sah es in den Anfangsminuten gar nicht nach einer deutlichen Angelegenheit für die Gäste aus. Im Gegenteil. Die Ludwig-Sieben startete offensiv in die Partie und ging durch zwei Tore von Alena Breiding und einem Treffer von Franziska Chmurski mit 3:0 (3.) in Führung. Die Gäste reagierten prompt.

Angeführt von Fritzlars erfolgreichster Schützin Xenia Ahrend glichen sie nach einem Fünf-Tore-Lauf zunächst aus (6.) und lagen in der zehnten Minute mit zwei Toren in Front. Anlass für Ludwig, die erste Auszeit einzuberufen.

Doch die Ansprache brachte keine Wende. „Die Gäste waren uns in allen Belangen überlegen, wir waren im Angriff nicht variabel genug und in der Abwehr meist einen Schritt zu spät.“ Mit der Folge, dass die Gastgeberinnen zahlreiche Zeitstrafen kassierten. Fortan gelang es ihnen nicht mehr, auszugleichen. Über 5:6 (12.) und 8:13 (21.) ging es mit 11:17 in die Kabinen.

Nach dem Seitenwechsel sahen die Zuschauer in der Schauenburghalle ein aufopferungsvoll kämpfendes Heimteam, das jedoch gegen die gegnerischen Angriffsaktionen kein probates Mittel fand und sich mit elf Toren geschlagen geben musste. „Wir waren nicht präsent genug, haben viele technische Fehler gemacht und sind 57 Minuten lang einfach nur hinterhergelaufen. Das war ein gebrauchter Tag. Ich habe die Partie aber schon längst abgehakt, weil der Gegner uns einfach haushoch überlegen war“, resümiert Ludwig.

**Hoof/Sand/Wolfhagen:** Sawyer, Schmincke - Happe 6, Schuldes 3, Homburg 3, Breiding 3, Chmurski 2/1, Bänfer 1, Immelnkämper 1, Willer 1, Deichmann, Mumberg, Ochmann, von Dalwig.

**Fritzlar:** Ahrend 7/2, Reibold 7, Dietrich 4, Krüger 4/1, Icke 3, Simon 2, Israel 1, Oschmann 1, Radig 1, Alter 1.

**Besondere Vorkommnisse:** Rote Karte Larissa Mumberg (3 x 2 Minuten).